

**P.b.b.  
Verlagspostamt  
5400 Hallein  
  
334422S95E**

**IMPRESSUM**  
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



**SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG**

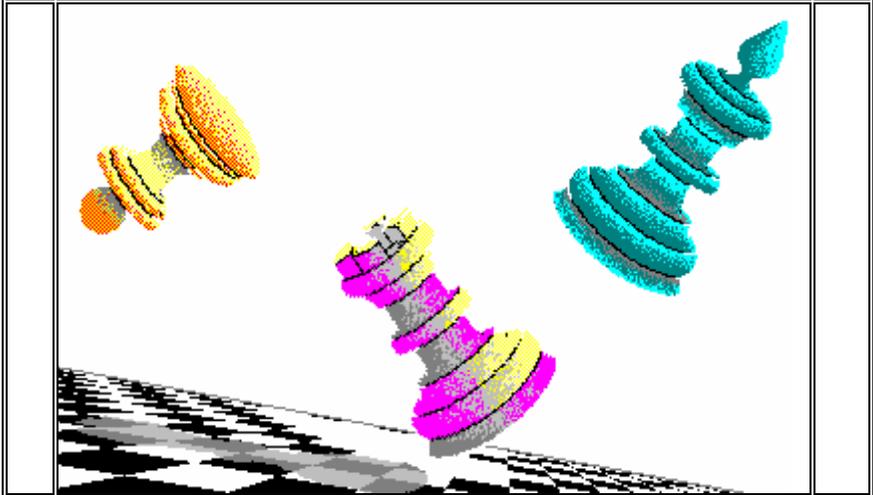
**INHALT**

6. Runde Landesliga „A“	2
6. Runde 1. Klasse Nord	5
6. Runde 1. Klasse Süd	7
Ausschr. Festtags-Blitzserie	10
Ausschr. Stephaniblitztturnier	11
Ausschr. Nobis Gedenkturnier	12
Ausschr. Dreikönigsblitzturnier	13
Ausschr. Jugend LM U16,U18,U20	14
Ausschr. Schüler LM U 8 bis U 14	15
Impressum	16



**SCHACH IN  
SALZBURG**

**SCHWARZACH FAST SICHER**



**MEISTER IN DER LANDESLIGA „A“**

# BERICHT ÜBER DIE 6. RUNDE DER LANDESLIGA "A"

BR	Senoplast Uttend	HSV Salzburg	4,0:2,0
1	Feichtner Thomas	Burger Andreas	1 : 0
2	Hahn Günter	Bernhaupt Erich	1 : 0
3	Fuchs Guntram	Krauland Michael	0 : 1
4	Grundner Alois	Fleischanderl Fritz	1 : 0
5	Theussl Manfred	Hauser Walter	½:½
6	Ellmauer Klaus	Mauch Franz	½:½

BR	ASK Salzburg	Sparkasse Schw.	1,5:4,5
1	Nindl Günther	Hecht Hans-Joach	0 : 1
2	Löffler Christoph	Jusic Zdenko	0 : 1
3	Vlasak Reinhard	Krstic Uros	0 : 1
4	Scheiblmaier Rob.	Brumen Dinko	0 : 1
5	Brestan Peter	Ljubic Juro	½:½
6	Leeb Hans-Peter	Hofer Christian	1 : 0

BR	Süd/Inter Sbg.	Ranshofen	3,5:2,5
1	Hinteregger Arthur	Doppelhammer H.	1 : 0
2	Donegani Peter	Maierhofer Joha.	½:½
3	Schiner Hartmut	Frühauf Norbert	½:½
4	Huber Wolfgang	Münzer Fritz	½:½
5	Schuster Michael	Hackbarth Christa	½:½
6	Poharecky Gabriel	Sperl Reinhold	½:½

BR	Wüstenrot M66	Mattighofen 1961	4,5:1,5
1	Madl Ildiko	Schrattenecker Fr	1 : 0
2	Hamberger Herm.	Werdecker Rola.	1 : 0
3	Hicker Harald	Grausgruber Rene	1 : 0
4	Moser Wolfgang	Kaisersberger Chr.	½:½
5	Stefanovic Drag.	Waldner Alois	0 : 1
6	Marchhart Mat	Friedl Gerhard	1 : 0

BR	Bad Ischl	Hallein	1,0:5,0
1	Degeneve Wolfg.	Dobos Jozsef	0 : 1
2	Traunwieser Geo.	Peterwagner Hei.	0 : 1
3	Mikenda Gerhard	Edinger Richard	0 : 1
4	Lupert Rudolf	Buchner Martin	½:½
5	Ischlstöger Hubert	Hauthaler Mario	0 : 1
6	Schilcher Wolfg.	Rettenbacher Wi.	½:½

## PAARUNG DER 7. RUNDE, AM 22. 01. 2000

Mattighofen 1961	Senoplast Uttendorf
Sparkasse Schwarzach	Wüstenrot Mozart 66
1. SK Hallein I	ASK Salzburg 2
Ranshofen 2	Bad Ischl - 1
HSV Salzburg I	Süd / Inter Salzburg 2

## TABELLE LANDESLIGA "A"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach		3,5	4,5	3,5	4,0				5,5	5,5	12	26,5	74
2	1. SK Hallein I	2,5			3,0	4,5	4,5			5,0	3,5	9	23,0	64
3	ASK Salzburg 2	1,5				2,5	4,0	4,0	4,0	3,5		8	19,5	54
4	Ranshofen 2	2,5	3,0			2,5	4,5		2,5		4,5	5	19,5	54
5	Süd / Inter Salzburg 2	2,0	1,5	3,5	3,5			4,5	4,0			8	19,0	53
6	Senoplast Uttendorf		1,5	2,0	1,5			4,0		3,5	4,0	6	16,5	46
7	Wüstenrot Mozart 66			2,0		1,5	2,0		4,5	4,5	2,0	4	16,5	46
8	Mattighofen 1961			2,0	3,5	2,0		1,5		1,5	4,5	4	15,0	42
9	Bad Ischl - 1	0,5	1,0	2,5			2,5	1,5	4,5			2	12,5	35
10	HSV Salzburg I	0,5	2,5		1,5		2,0	4,0	1,5			2	12,0	33

### KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE DER LL "A"

Um die Weihnachtsgeschenke braucht sich Höllhuber Herbert, Obmann von Schwarzach, heuer nicht zu kümmern, die haben ihm seine Mannschaften bereits in dieser Runde überbracht. Nach den Ergebnissen dieser Runde steht bereits vor Jahresende fest, dass Schwarzach der Schachklub des Jahres 2000 in Salzburg sein wird. In allen Meisterschaften („A“ Liga, 1.Klasse, 2. Klasse) werden die Schwarzacher Mannschaften nach menschlichem Ermessen Meister werden. Vorab möchte ich Höll-

huber Herbert zu diesem Erfolg gratulieren und ihm auch für die kommenden großen Aufgaben alles Gute wünschen. Im Abstiegskampf haben sich die Fronten insofern geklärt, dass er sich zu einem Zweikampf zwischen Bad Ischl und dem HSV Salzburg zuspitzt. Wobei wohl der das bessere Ende für sich haben dürfte der in der direkten Begegnung die besseren Nerven und auch das nötige quäntchen Glück hat. Ansonst ist vielleicht noch der Kampf um den Vizemeister interessant, aber da dürfte Hallein die Hand darauf haben, außer sie fallen gegen den ASK Salzburg noch um. Dann würde es noch span-

nend.

**ASK Salzburg – Spark. Schwarzach 1,5 : 4,5**

Auch der ASK Salzburg musste die Überlegenheit der Schwarzacher anerkennen und ihnen die meisten Punkte überlassen. Gegen die Top-Truppe der Schwarzacher scheint heuer keiner bestehen zu können und der Meistertitel für die Schwarzacher dürfte nur mehr eine Formsache sein. Der ASK Salzburg hat aber durch diese Niederlage viel Terrain auf Hallein im Kampf um den Vizemeister verloren und nur mehr geringe Chancen als Zweiter durchs Ziel zu gehen. Nindl Günter setzte sich lange Zeit sehr erfolgreich gegen den GM Hecht Hans Joachim zur Wehr, verbrauchte dabei jedoch sehr viel Bedenkzeit, sodass sich kurz vor der ersten Zeitkontrolle einige Fehler einschlichen die dann zu einer forcierten Verluststellung führten und zudem fiel ihm auch noch die Klappe. Zwischen Löffler Christoph und Jusic Zdenko roch es lange Zeit nach einer Überraschung. Christoph spielte sehr frech gegen Zdenko und zwang ihn in die Defensive. Zdenko hatte lange Zeit Probleme mit seiner Entwicklung, konnte sich aber sukzessive durch Figurentausch von diesem Druck befreien und dann im Läufer Springer Endspiel, das stark remislich roch, die Partie doch noch zu seinen Gunsten beenden. Zwischen Vlasak Reinhard und Krstic Uros entstand bald eine Stellung mit asymmetrischer Bauernstruktur, wobei sich Uros Damenbauern weit effizienter erwiesen als die Zentrumsbauern von Reinhard. Scheiblmaier Robert und Brumen Dinko spielten die längste Partie des Abends, es wurde bis zur Ausblitzphase der zweiten Zeitgutschrift gespielt. Die Partie wogte mehrmals hin und her, wobei Dinko laut nachfolgender Analyse, die Partie durch Damentausch schon viel früher hätte gewinnen können. So musste er sich mit einer Verluststellung herumschlagen, die er erst in der Zeitnot von Robert durch Damentausch in ein gewonnenes Endspiel abwickeln konnte. Brestan hatte gegen Ljubic Juro bereits eine sehr aussichtsreiche Stellung erreicht, unterschätzte sie jedoch und nahm deshalb das Remisgebot von Juro an. Hofer Christian schien seine Eröffnungsprobleme bereits gelöst zu haben, als Leeb Hans Peter durch ein positionelles Bauernopfer Linien und Felder speziell für sein Läuferpaar öffnete und die danach entstandenen Drohungen konnte Christian nicht mehr abwehren. Hans Peter hatte sogar die Wahl entweder auf Figurengewinn

oder Matt am Königsflügel zu spielen. Hans Peter spielte dann auf Matt am Königsflügel, sodass Christian bald danach aufgeben musste.

**Süd/Inter Salzburg – Ranshofen 3,5 : 2,5**

Süd/Inter tat sich mit dem Aufsteiger Ranshofen schwerer, als man vermutet hatte und hatte es Hinteregger Arthur zu verdanken, dass es doch noch ein Mannschaftssieg wurde. Beachtlich jedoch, wie sich die Ranshofner in dieser Liga halten und als zweiter Aufsteiger dem Landesliga "B" Meister Mozart eindeutig die Show stehlen. Da Schuster Michael mit großer Verspätung zur Partie gegen Hackbarth Christa kam und Christa nicht in Kampfstimmung war, kam es zu einem schnellen Friedensschluss zwischen den beiden. Maierhofer Johann und Sperl Reinhard verteidigten sich gegen Donegani Peter und Poharecky Gabriel mit der französischen Verteidigung, was in beiden Partien zum schnellen Remis führte. Länger spielten Schiner Hartmut und Hinteregger Arthur gegen Frühauf Norbert und Doppelhammer Herbert. Hartmut kam in ein Endspiel mit zwei Türme gegen Dame und nach überstandener Zeitnot einigte er sich mit Norbert auf Remis. Arthur konnte eine sehr gleich stehende Partie durch günstigen Figurentausch in ein für ihn besseres Endspiel abwickeln und nachdem er einen Bauern gewonnen hatte, der kurz vor der Umwandlung stand gab Herbert auf.

**Bad Ischl - Hallein 1,0 : 5,0**

Nach dieser hohen Niederlage gegen Hallein wird das Abstiegsgepenst für die Ischler immer größer. Wobei dann die Nerven in der direkten Begegnung gegen den HSV Salzburg eine entscheidende Rolle spielen dürften, wer letztlich den Gang in die „B“ Liga antreten bzw. in die Qualifikation antreten muss. (Voraussichtlich hat der letzte die Chance, sich gegen den Zweiten der „B“ Liga für den Freiplatz in der „A“ zu qualifizieren.) Für Hallein bedeutet der hohe Sieg eine gute Ausgangsposition im Kampf um den Vizemeister. Der Meisterzug ist jedoch schon Richtung Schwarzach abgefahren. De-geneve Wolfgang hatte gegen den IM Dobos Jozsef trotz anfänglich interessanter Position schließlich wenig zu bestellen. In einer etwas bizarr wirkenden Partie schien Traunwieser Georg gegen Peterwagner Heinz starken Angriff zu erlangen, nachdem sich der Rauch jedoch verzogen hatte, blieb Heinz schließlich mit einer Mehrfigur über. Edinger Richard



spielte am Königsflügel sehr aktiv, sodass sich Mikenda Gerhard nie so richtig befreien konnte und zu keinem Gegenspiel kam, was letztlich zum sicheren Sieg von Richard führte. Lupert Rupert errang einmal mehr mit seinem bekannt zähen Spiel den halben Punkt gegen Buchner Martin. Hauthaler Mario konnte sich mit einem Königsangriff gegen Ischlstöger durchsetzen. Schilcher Wolfgang stand gegen Rettenbacher Wilhelm zwar geraume Zeit unter positionellem Druck am Damenflügel, erreichte aber in der Zeitnot von Wilhelm seinerseits eine sehr angenehme Stellung und willigte dann ins Remis ein.

## Senoplast Uttendorf – HSV Salzburg 4,0 : 2,0

Die Uttendorfer verblüffen immer wieder. Da sind sie seid neun Runden in dieser Liga ohne Sieg gewesen und schlagen jetzt gleich zweimal hintereinander zu. Mit diesem Sieg gegen einen direkten Konkurrenten um den Abstieg haben sie sich aller Sorgen entledigt und können beruhigt in die Zukunft schauen. Jedenfalls in die nähere Zukunft bis ca. März 2000. In der nächsten Saison wird der Existenzkampf wohl wieder von vorne beginnen. Weniger beruhigend ist die nähere Zukunft für den HSV Salzburg. Nach dieser Niederlage bleibt nur mehr die Hoffnung gegen Bad Ischl besser bestehen zu können und so dem Abstieg zu entgehen. Unbeteiligte Zuschauer können sich beruhigt zurücklehnen und in Ruhe den spannenden Abstiegskampf betrachten. In einer sehr spannenden Partie bot Feichtner Thomas Burger Andraes Remis an, Andreas lehnte jedoch ab, schoss aber in Zeitnot einen großen Bock und verlor die Partie. Hahn Günter spielte in seiner gewohnt scharfen Art und ließ Bernhaupt Erich keine Chance. Fuchs Guntram hatte bereits einen großen Vorteil gegen Krauland Michael erreicht, als er einzügig die Partie einstellte. Für Michael jedenfalls der erste volle Erfolg in dieser Saison. Grundner Alois verbesserte seine Stellung gegen Fleischanderl Fritz Zug um Zug. Nachdem Alois einen Bauern gewonnen hatte war es nur mehr eine Frage der Zeit, bis er auch die Partie gewonnen hatte. In einer überaus interessanten Partie opferte Hauser Walter seine Dame gegen zwei Türme, doch Theussl Manfred konnte durch Dauerschach noch ein Remis erreichen. Ellmayer Klaus erreichte gegen Mauch Franz zwar eine sehr druckvolle Stellung, konnte seinen Druck im Mittelspiel jedoch nicht verstärken. Klaus spielte dann auf Zeit, verlor dabei

einen Bauern und war froh letztlich noch ein Remis erreicht zu haben.

Die Schachgemeinde Salzburgs  
wünscht

**Maritta Bruckbauer  
Siegfried Teufel**

die sich am 11. 12. 1999  
das Ja-Wort gegeben haben  
alles Gute  
und viel Glück für die Zukunft

# BERICHT ÜBER DIE 6. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Mozart M79	Oberndorf/Lauf.	4,5:1,5
1	Plomberger Rola.	Wolfgruber Rupert	1 : 0
2	Mroz Thomas	Hrovat Alois	1 : 0
3	Huynh Tony	Bernegger Robert	½:½
4	Kriechbaum Paul	Zauner Alois	½:½
5	Vasic Zlatimir	Buchner Martin	1 : 0
6	Seilinger Rudolf	Kreutzer Johann	½:½

BR	Trimmelkam	Ranshofen	4,5:1,5
1	Felber Heinz	Höfelsauer Robert	½:½
2	Csipek Gerald	Huber Albert	1 : 0
3	Schuster Heimo	Schuldenzucker G	1 : 0
4	Eisner Leopold	Schmidt Siegfried	0 : 1
5	Appl Gerhard	Stadler Josef	1 : 0
6	Krotz Walter	Meixner Hermann	1 : 0

BR	Zechner Neum.	Inter / Süd Sbg. 5	4,0:2,0
1	Stadlmann Gerh.	Dosen Miroslav	½:½
2	Höckner Thomas	Gschaider Stefan	1 : 0
3	Hauser Günther	Heil Thomas Alois	1 : 0
4	Fischwenger Walt.	Leitner Erich	½:½
5	Jankovic Dubrav.	Sniesko Robert	0 : 1
6	Höllbacher Erich	Gersdorf Rainer	1 : 0

BR	ASK Salzburg	Seekirchen	3,5:2,5
1	Flatz Helmut	Költringer Josef j.	½:½
2	Haselsteiner Walt.	Mösl Felix	½:½
3	Haider Martin	Költringer Josef s.	0 : 1
4	Hermann Oliver	Bruckmoser Franz	1 : 0
5	Lageder Alois	Weilbuchner Joh.	½:½
6	Glanzer Jan-Gün.	Fink Hans	1 : 0

BR	Mattighofen	Schaffenrath	3,5:2,5
1	Feichtenschlager J	Miladic Vojo	1:0K
2	Muhr Rudolf	Hess Karl	1 : 0
3	Manzenreiter Fr.	Koller Dieter	0 : 1
4	Vorreiter Günter	Werhonig Wilhelm	1 : 0
5	Pilshofer Gerhard	Wieser Martin	0 : 1
6	Sycek Adolf	Faryma Herbert	½:½

## PAARUNG DER 7. RUNDE, AM 22. 01. 2000

Seekirchen	Seilinger Farben M79
Ranshofen 3	ASK Salzburg 4
Schaffenrath	Kinostadt Trimmelkam
Inter / Süd Salzburg 5	Mattighofen 2
SV Oberndorf/Laufen	Zechner Neumarkt

## TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Kinostadt Trimmelkam		5,0	5,0	4,5	3,5				4,0	3,0	11	25,0	69
2	ASK Salzburg 4	1,0		3,5		5,5			4,5	5,0	5,0	10	24,5	68
3	Seekirchen	1,0	2,5				4,5		3,5	4,5	5,5	8	21,5	60
4	Ranshofen 3	1,5					2,0	5,5	4,0	3,0	3,0	6	19,0	53
5	Seilinger Farben M79	2,5	0,5				3,0	4,0	4,5	4,0		7	18,5	51
6	Inter / Süd Salzburg 5			1,5	4,0	3,0		5,0	2,5		2,0	5	18,0	50
7	Schaffenrath				0,5	2,0	1,0		3,5	2,5	5,0	4	14,5	40
8	SV Oberndorf/Laufen		1,5	2,5	2,0	1,5	3,5	2,5				2	13,5	38
9	Mattighofen 2	2,0	1,0	1,5	3,0	2,0		3,5				3	13,0	36
10	Zechner Neumarkt	3,0	1,0	0,5	3,0		4,0	1,0				4	12,5	35

## KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE DER 1. NORD

Die Trimmelkamer haben jetzt die Tabelle gestürmt und werden den ersten Rang wohl zu verteidigen wissen. Wenn nur einigermaßen die ehemaligen „A“ Liga Spieler zur Verfügung stehen, dann dürfte und kann ihnen den ersten Rang niemand mehr streitig machen. Der einzige sichtbare Konkurrent ist der ASK Salzburg und der hat einfach nicht die gleichen Möglichkeiten wie Trimmelkam seine Mannschaft zu verstärken. Auch die Mattighofner sind mehr oder weniger munter geworden und konnten den ersten

Sieg in der laufenden Meisterschaft feiern. Das es in Top-Besetzung und mit einem geschenkten Punkt nur zu einem mageren Sieg gereicht hatte, zeigt aber wie sehr sie im Formtief stecken. Sie konnten zwar die rote Laterne an Neumarkt übergeben, komplett aus dem Schneider sind sie aber noch nicht. Wobei sie aber in der alles entscheidenden, direkten Begegnung gegen Neumarkt leicht zu Favorisieren sind. Auch Oberndorf und Schaffenrath sind noch nicht total gesichert, haben sie doch beide noch das schwere Spiel gegen Trimmelkam vor sich.

**Trimmelkam – Ranshofen 4,5 : 1,5**

Trimmelkam scheint den Turbo eingeschaltet zu haben und braust direkt auf den Meistertitel zu. Wo bei diese Mannschaft, gespickt mit ehemaligen „A“ Liga Spielern, natürlich locker „B“ Liga Niveau hat. Die Ranshofner mussten jedenfalls die Überlegenheit anerkennen und sich mit mageren 1,5 Punkten zufrieden geben. Die Partie zwischen Felber Heinz und Höfelsauer Robert war zwar sehr spannend und interessant, hatte aber die Remisbreite nie verlassen. Csipek Gerald erkämpfte sich gegen Huber Albert einen Bauern und spielte diesen Vorteil trocken nach Hause. Schuldenzucker Günter konnte mit Schuster Heimo lange mithalten. Am Ende unterlief ihm aber doch ein Fehler, der die Partie dann zu Gunsten von Heimo entschied. Der Elouunterschied war einfach zu groß zwischen Eisner Leopold und Schmidt Siegfried. Leopold kämpfte zwar tapfer, ein übersehenes Turmopfer mit anschließendem Matt brachte dann die Entscheidung. Appl Gerhard und Stadler Josef hatten frühzeitig die Damen getauscht, wonach die große Routine von Gerhard noch mehr zum Tragen kam und sich im ganzen Punkt niederschlug. Krotz Walter hatte gegen Meixner Hermann zwar bereits einen Bauern weniger, als er einen Bauern weit nach vorne brachte und zur Dame umwandeln konnte, was schließlich den Sieg bedeutete.

**Mattighofen – Schaffenrath 3,5 : 2,5**

Mattighofen konnte heuer das 1. Mal nach starrer Liste aufstellen, und es gelang auch gleich der erste Mannschaftssieg. Feichtenschlager Josef erhielt gegen Miladic Vojo einen Kontumazpunkt. Muhr Rudolf opferte gegen Hess Karl eine Figur für 3 Bauern. Rudi stand aber danach nicht besonders gut. Die Partie wäre eigentlich schon verloren gewesen. Karl stellte dann aber einen Springer ein. Dieses Geschenk nahm Rudi dankend an, und gewann anschließend die Partie. Manzenreiter Franz stand gegen Koller Dieter ganz klar besser. Er misshandelte aber seine vorteilhafte Stellung so sehr, sodass er auf Verlust stand. Im Endspiel hätte Franz noch Schwindelchancen, die ihm eventuell sogar noch den Sieg hätten bringen können, gehabt. Er fand aber nicht die beste Abwicklung und musste aufgeben. Werhonig Wilhelm machte gegen Vorreiter Günter einen schweren Eröffnungsfehler und verlor den Bauern auf e6. Als Kompensation blieb

ihm das Läuferpaar. Einige Züge später stellte er aber noch eine Qualität ein. Diesen Vorteil spielte Günter dann sicher nach Hause. Wieser Martin spielte gegen Pilshofer Gerhard eine sehr starke Partie. Er konnte seinen Vorteil von Beginn an ständig ausbauen, und hat die Partie verdient gewonnen. Sycek Adolf startete gegen Faryma Herbert einen optisch starken Mattangriff. Herbert fand aber immer die beste Verteidigung und nach Abtausch aller Schwerfiguren einigten sich die beiden in einem remislichen Bauernendspiel auf Unentschieden.

**ASK Salzburg – Seekirchen 3,5 : 2,5**

Der ASK Salzburg zu Meisterschaftsbeginn als Titelaspirant gehandelt, wird sich wohl mit dem zweiten Platz zufrieden geben müssen. Seekirchen konnten sie sich mit diesem Sieg zwar vom Leibe halten, den ersten Tabellenrang verloren sie aber an die Trimmelkamer, und den Rang wieder zurückzuerobern dürfte nur mehr sehr schwer möglich sein. Aber vielleicht erleben wir noch die eine oder andere Überraschung. Bereits im frühen Mittelspiel einigten sich Flatz Helmut und Költringer Josef jun. auf Remis, da keiner der beiden irgend eine Chance sah die Partie für sich zu entscheiden. Haselsteiner Walter und Mösl Felix tauschten früh die Damen. Als dann Walter zwei Leichtfiguren für seinen Turm gewann, schien es, als ob er auf die Siegesstraße kommen würde. Doch als er dann einen wichtigen Freibauern verlor musste er sich mit Remis begnügen. Haider Martin verlor gegen Költringer Josef sen. relativ rasch einen Bauern auf h7. Martin versuchte dann einen Zentrumsdurchbruch, doch als dieser fehlschlug war mit seiner Bauernstruktur das entstandene Endspiel nicht mehr zu halten. Bruckmoser Franz opferte seine Dame für zwei Leichtfiguren, was selbstverständlich unkorrekt war. Danach hatte Hermann Oliver leichtes Spiel und kam zu einem sicheren Sieg. Lageder Alois gewann gegen Weillbuchner Johann relativ rasch einen Bauern, Johann konnte die Stellung aber sehr verschachteln und einen Springer im Zentrum sehr stark postieren, sodass Alois dem Remisgebot zustimmte. Bereits in der Eröffnung konnte Glanzer Jan gegen Fink Hans einen Entwicklungsvorsprung erreichen. Um Größeres zu Verhindern musste Hans einen Bauern geben, doch das danach entstandene Bauernendspiel war für Jan leicht gewonnen.

# BERICHT ÜBER DIE 6. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Hallein II	Bruck	5,0:1,0
1	Walkner Karl	Junger Gerald	½:½
2	Reiter Karl	Grübl Wolfgang	1 : 0
3	Sonnbichler Rup.	Huber Alfred	1 : 0
4	Maletic Dusko	Waldrzich Eduart	1 : 0
5	Engelsberger Eri	Weickl Johann	1 : 0
6	Brunnauer Wlfg.	Fischbacher Peter	½:½

BR	Rif I	Steinerwirt Zell	3,0:3,0
1	Elasad Muhammad	Sendlhofer Norb.	0 : 1
2	Radovic Marijan	Gruber Alois	1 : 0
3	Fischinger Wlfg.	Bogensberger Her	0 : 1
4	Kohlbauer Josef	Sigl Martin	0 : 1
5	Schmidt Mario	Posch Manfred	1 : 0
6	Scheichl Roland	Hatzl Hans	1 : 0

BR	SK Taxenbach	KEIL SKI Uttend.	1,5:4,5
1	Xhokli Agron	Scharler Walter	0 : 1
2	Potche Hans	Rohrmoser Walter	0 : 1
3	Kollmann Hans	Kofler Raimund	0 : 1
4	Eder Martin	Müllauer Erwin	0 : 1
5	Masser Stefan	Kreuzer Gerhard	1 : 0
6	Haslinger Thomas	Pichler Hermann	½:½

BR	Konkordiahütte	ÖGB Raika Saalf.	3,5:2,5
1	Kriesmayr Klaus s.	Makisc Radivojc	1 : 0
2	Weiss Johann	Doppler Johann	½:½
3	Schlager Friedrich	Fraissl Reinhard	½:½
4	Kössler Andreas	Landauer Josef	½:½
5	Jarisch Erich	Scheiber Ägidius	0 : 1
6	Simon Peter	Fersterer Hanna	1 : 0

BR	Fußbodenf. Goll.	Sparkasse Schw.	2,0:4,0
1	Essl Gerhard	Schmid Johann	0 : 1
2	Kirchtag Thomas	Neuwirth Manfred	0 : 1
3	Wenger Anton	Huber David	1 : 0
4	Ljubic Franjo	Pinggera Stefan	0 : 1
5	Schönauer Josef	Baumgartner Man.	0 : 1
6	Nuk Josef	Rauchenbacher R	1 : 0

PAARUNG DER 7. RUNDE, AM 22. 01. 2000	
ÖGB Raika Saalfelden II Steinerwirt Zell am See Sparkasse Schwarzach KEIL SKI Uttendorf Bruck	1. SK Hallein II Konkordiahütte II Rif I Fußbodenforum Golling SK Taxenbach 1

**TABELLE 1. KLASSE SÜD**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach		4,0	3,0	4,5			5,0		5,0	5,0	11	26,5	74
2	Fußbodenforum Golling	2,0			4,5	2,5	4,0	5,0	6,0			8	24,0	67
3	KEIL SKI Uttendorf	3,0			1,5			4,0	5,5	4,5	4,5	9	23,0	64
4	1. SK Hallein II	1,5	1,5	4,5		3,5	4,5				5,0	8	20,5	57
5	Rif I		3,5		2,5		4,5	3,0	2,0	3,5		7	19,0	53
6	Konkordiahütte II		2,0		1,5	1,5			3,5	3,0	4,0	5	15,5	43
7	Steinerwirt Zell am See	1,0	1,0	2,0		3,0				3,0	4,5	4	14,5	40
8	ÖGB Raika Saalfelden II		0,0	0,5		4,0	2,5			4,0	2,5	4	13,5	38
9	SK Taxenbach 1	1,0		1,5		2,5	3,0	3,0	2,0			2	13,0	36
10	Bruck	1,0		1,5	1,0		2,0	1,5	3,5			2	10,5	29

## KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE DER 1. SÜD

In dieser Klasse scheint alles geklärt zu sein. Schwarzach dürfte der Meister nicht mehr zu nehmen sein und Bruck kann wohl dem Los der zweiten Klasse nicht mehr entgehen. Die Schwarzacher machten gegen Golling jedenfalls alles klar und können den Meistertitel eigentlich nur mehr selbst verspielen. Denn in den restlichen drei Partien kann man einen solchen Vorsprung, mit dieser starken Mannschaft einfach nicht mehr verlieren. Einiges Gerangel dürfte es um den undankbaren zweiten Platz noch geben, wobei die nächste Runde mit

dem Aufeinandertreffen von Uttendorf und Golling schon eine Klärung bringen könnte. Der Abstiegs-kampf scheint auch entschieden und die Brucker dürften diesmal den schwarzen Peter in der Hand haben. Was insofern überrascht, als die Brucker im letzten Jahr eine ihrer besten Saisonen hatten. Aber besonders die Mannschaftsstützen des Vorjahres, Junger, Weickl und Fischbacher können ihre Vorjahresleistung nicht wiederholen.

**Fußboden Golling – Spark. Schwarzach 2,0 : 4,0**

Auf diese Begegnung hatte Golling alles gesetzt,

doch die Schwarzacher waren nicht zu biegen. Sie hatten zwar etwas Glück, aber eben doch das Glück des Tüchtigen. Der Titelkampf dürfte damit entschieden sein und Golling muss auf das nächste Jahr hoffen. Wobei natürlich ganz wichtig wäre, dass die Radstädter nicht aus der „B“ Liga absteigen müssen, denn sonst ist wieder ein unüberwindlicher Gegner für die Gollinger in dieser Klasse. (Hoffentlich werde ich von den Gollingern für diese Aussage nicht all zu sehr gerügt.) Umgekehrt ist für die Schwarzacher natürlich nach diesem Sieg alles gelaufen. Schmid Hans konnte Essl Gerhard sicher Paroli bieten. Hans kam mit einem Mehrbauern ins Turmendspiel, das er dann auch sicher verwertete. Kirchtag Thomas und Neuwirth Manfred kamen in ein Endspiel mit Türmen und Läufer, wobei Manfred die schlechtere Bauernstruktur gehabt hatte. Thomas ließ sich jedoch durch eine Fesselung die Qualität und den ganzen Punkt abnehmen. Huber David glaubte eine schöne Kombination zu haben, übersah aber, dass Wenger Anton mittels Turmopfer die Dame ablenken konnte, was eine Leichtfigur kostete. Das Weitere war für Anton kein Problem. Ljubic Franjo hatte gegen Pinggera Stefan bereits einen haushoch gewonnene Stellung mit großem Materialvorteil, machte dann aber ein Geschenk an die Schwarzacher, sozusagen ein Punkt im Weihnachtspapier. Die Partie zwischen Schönauer Josef und Baumgartner Manfred verlief mehr oder weniger auf einer schiefen Ebene. Manfred war vom Beginn an im Vorteil, baute diesen beständig aus und siegte schließlich klar. Nuk Josef und Rauchenbacher Robert standen lange Zeit ausgeglichen. Die Bauern von Josef waren vielleicht etwas aktiver. Als die Partie ins Remis abzugleiten schien, opferte Josef eine Figur für zwei Freibauern, die sich dann auch als unüberwindliche Drohung für Robert erwiesen.

#### **Taxenbach – KEIL SKI Uttendorf 1,5 : 2,5**

Die Uttendorfer zeigten sich gegen Taxenbach wieder von ihrer besten Seite und fuhren ein dementsprechendes Ergebnis ein und haben nun wieder große Chancen den zweiten Rang zu erreichen. Eine Vorentscheidung darüber könnte bereits in der nächsten Runde gegen Golling fallen. Die Taxenbacher sind zwar wieder auf den vorletzten Rang zurückgefallen, haben aber den Abstand zum Letzten, Bruck, um einen halben Punkt ausbauen können. Xhokli Agron kommt einfach aus seinem Formtief nicht heraus. Wobei es bezeichnend ist, dass Agron

die Eröffnung und das Mittelspiel immer gut spielte und auch eine ansprechende Stellung erreichte, aber mit Fortdauer der Spiele seine Vorteile immer wieder vergab. Auch gegen Scharler Walter erging es ihm so und Walter feierte schließlich einen klaren Sieg. Potche Hans baute sich gegen Rohrmoser Walter nach und nach eine sehr gute Stellung auf, einige Bauern waren schon weit in die Stellung von Walter eingedrungen, sodass sich ein Sieg von Hans abzeichnen begann. Mit Fortdauer der Partie unterliefen Hans jedoch einige ungenaue Züge und der dann groß aufspielende Walter drehte das Ergebnis noch um und feierte einen schönen Sieg. An diesem Tag war für Kollmann Hans gegen Kofler Raimund nichts zu holen. Raimund spielte Hans an die Wand und ließ nie Zweifel aufkommen, wer letztlich als Sieger vom Brett gehen würde. Eder Martin spielte gegen Müllauer Erwin wie von der Rolle und stellte bereits nach wenigen Zügen eine Figur ein, da er ein Zwischenschach übersah. Danach wurden alle Angriffsversuche von Martin von Erwin souverän abgewehrt, sodass Martin Erwin nur mehr die Hand reichen und zum Sieg gratulieren konnte. Die beiden Alten, Masser Stefan und Kreuzer Gerhard, sie sind sich schon öfters gegenübergestanden, spielten wie gewohnt sehr strategisch und mit viel Material. Stefan kam vor der ersten Zeitkontrolle in große Zeitnot, er hatte für 8 Züge nur mehr ca. 4 Minuten Zeit (Zeitnotspezialist Scheiblmaier Robert vom ASK würde zu einer solchen Situation wohl noch nicht von Zeitnot sprechen, sondern eher von einem beruhigenden Zeitpolster, der noch die eine oder andere Zigarette erlaubt). Martin fand aber die richtigen Züge und konnte in einem sehr gleich stehenden Endspiel durch Tempogewinn sogar noch den ganzen Punkt erspielen, übrigens der einzige an diesem Tag für Taxenbach. Haslinger Thomas hatte Pichler Hermann schon überspielt, konnte aber den Sack nicht zumachen und ließ Hermann noch ins Remis entweichen.

#### **Konkordiahütte – ÖGB Saalfelden 3,5 : 2,5**

(Ich bitte die Mannschaftsführer mich zu verständigen, wenn auf dem sechsten Brett nicht Fersterer Hanna gespielt hat. Am Tonband wurde nur Fersterer durchgesagt. Danke.) Den zweiten Sieg im laufenden Bewerb konnten die Tennecker feiern. Aber auch die Saalfeldener dürften mit der knappen Niederlage gut leben können, sollten sie damit doch aller Abstiegsorgen enthoben sein, und alle Unken-

rufer, Saalfelden wurde zu Beginn der Meisterschaft als sicherer Abstiegs kandidat gehandelt, eines Besseren belehrt haben. Kriesmayr Klaus bot in der Mitte der Partie gegen Makisc Radivojc Remis, was aber Radivojc ablehnte. Kurz darauf stellte Radivojc jedoch eine Figur und damit auch die Partie ein. Weiss Johann und Doppler Johann lieferten sich einen Stellungskrieg, wo das Remis, was letztlich auch das Endergebnis war, ständig in der Luft lag. Schlager Friedrich gab in der Partie gegen Fraissl Reinhard lange den Ton an, was sich in einer sehr guten Stellung widerspiegelte. Aber gute Stellungen in einen Sieg umzumünzen ist oft ein weiter Weg, der auch nicht immer gelingt. Diese Erfahrung musste auch Friedrich machen und sich schließlich im Endspiel unter Zeitnot mit einem Remis begnügen. Ein frühes Remisangebot von Landauer Josef wurde von Kössler Andreas sofort angenommen. Jarisch Erich übersah ein Opfer von Scheiber Ägidius, das ihm eine Figur und auch die Partie kostete. Simon Peter spielte seine Partie gegen Fersterer Hanna sicher nach Hause und fixierte den Sieg von Konkordiahütte.

#### **Hallein – Bruck 5,0 : 1,0**

Nach dem verpatzten Saisonstart spielten die Haller in den letzten Runden groß auf und kämpften sich Rang für Rang nach vorne und haben sogar noch minimale Chancen den zweiten Tabellenrang zu erreichen. So gar nicht laufen will es für Bruck in dieser Meisterschaft und wenn nicht ein Wunder geschieht so werden sie wohl den Gang in die zweite Klasse antreten müssen. Nachdem die Stellung zwischen Walkner Karl und Junger Gerald sehr ausgeglichen war, wollte weder Karl noch Gerald etwas riskieren und man einigte sich auf Remis. Reiter Karl war gegen Gröbl Walter am Damenflügel zwar lange Zeit sehr unterentwickelt, dafür hatte er aber großen Raumvorteil im Zentrum. Durch sehr genaues Spiel konnte Karl dann die Leichtfiguren am Damenflügel mit Tempo freispielen und gewann in der Zeitnot von Walter zwei Bauern. Weiters konnte er dann auf der a-Linie einen Freibauern bilden und nachdem auch noch ein Turm den Besitzer wechselte, gab Wolfgang auf. Am längsten dauerte der Kampf zwischen Sonnlichler Rupert und Huber Alfred, über fünf Stunden wurde sehr erbittert und zäh gekämpft. Dieser Umstand ist um so erstaunlicher, als Rupert doch 400 Elopunkte mehr als Alfred hat. Die beiden hatten lange eine sehr ge-

schlossene und ausgeglichene Stellung und erst wie gesagt, nach langem Kampf übersah Alfred einen Bauern, was dem routinierten Rupert nach Abtausch aller Figuren letztlich zum Sieg reichte. Auch die Partie zwischen Maletic Dusko und Waldzich Eduard war lange Zeit sehr ausgeglichen, dann gelang es jedoch Dusko auf der freien h-Linie einen Angriff zu inszenieren, der Eduard Turm und Dame kostete um Matt abzuwehren und als auch noch der zweite Turm flöten ging, gab Eduard schließlich auf. Weickl Johann kam gegen Engelsberger Erich nicht zur Rochade und musste sich sogar den Königsflügel aufreißen lassen. Durch sehr konsequentes Spiel eroberte Erich einen Bauern nach dem anderen. Selbst der Verlust der Qualität konnte Erich nicht mehr stoppen und als einer seiner vielen Mehrbauern sich umzuwandeln drohte, gab Johann die Partie auf. Ein Remis ohne besondere Vorkommnisse gab es zwischen Brunnauer Wolfgang und Fischbacher Peter.

#### **Rif – Steinerwirt Zell 3,0 : 3,0**

Die zwei Mittelständler taten sich gegenseitig nicht weh und so wurde es ein friedliches Mannschaftsremis. Ob auch beide damit zufrieden gewesen sind, entzieht sich meiner Kenntnisse. Sendlhofer Norbert setzte Elasad Muhammad sehr unter Druck, gewann dabei die Qualität und Partie. Gruber Alois kam mit der Eröffnung von Radovic Marijan überhaupt nicht zurecht, verlor dabei einen Bauern, die Qualität und in Folge den ganzen Punkt. Bogensberger Herbert eroberte gegen Fischinger Wolfgang einen Bauern und drang mit seinem Mehrbauern bis zur sechsten Reihe vor. Um die Umwandlung des Bauern zu verhindern musste Wolfgang einen Turm opfern, was schließlich seine Niederlage besiegelte. Kohlbauer Josef griff gegen Sigl Martin wie gewohnt an, opferte in einer kritischen Situation Turm und Leichtfigur, Martin wehrte sich aber geschickt und kam mit einer Mehrfigur ins Endspiel, das er dann sicher gewann. Schmidt Mario stand gegen Posch Manfred schon sehr gedrückt, als dieser jedoch zu vehement angriff, konnte sich Mario befreien und seinerseits einen Gegenangriff starten der zum Erfolg führte. Sehr solide baute sich der Rifer Neuling Scheichl Roland (seine erste Partie in der 1. Klasse) auf und gewann dabei einen Bauern. Hatzl Hans versuchte daraufhin einen Gegenangriff, den Roland aber souverän abwehrte und dabei einen Turm gewann was letztlich den Sieg bedeutete.

## Einladung zur Festtags-Blitzserie 1999/2000 der Stadtvereine

Wie alljährlich wieder über die Weihnachtsfeiertage bis inklusive Dreikönigstag, veranstalten die drei Salzburger Stadtvereine 1. SSK 1910 Mozart, PostSV Salzburg und ASK Salzburg auch heuer die traditionelle Festtags-Blitzserie, die aus drei Einzelturnieren besteht.

### Termine:

Stefani-Blitzturnier des 1. SSK 1910 „Mozart“  
Sonntag, 26. Dezember 1999, 18.00 Uhr im Sternbräu,  
Klublokal des ASK Salzburg, Griesgasse 23, 1. Stock  
Modus: wird bekanntgegeben

Neujahr-Blitzturnier des PostSV Salzburg  
(zugleich 7. Franz-Nobis-Gedenkturnier)  
Samstag, 01.01.2000, 16.00 Uhr im Gebäude der Post-Fernmeldezeugabteilung  
Lagerhausstraße 11 – 17, III. Stock. Die Lagerhausstraße ist in Salzburg-Gnigl und liegt parallel zur Vogelweiderstraße zwischen dieser und dem Frachtenbahnhof.  
Modus: Vorrunden und Finalrunden

Dreikönigs-Blitzturnier des ASK Salzburg  
Donnerstag, 06.01.2000, 18.00 Uhr im Sternbräu  
Klublokal des ASK Salzburg, Griesgasse 23, 1. Stock  
Modus: 11 – 13 Runden CH-System

Das Nenngeld beträgt pro Turnier ATS 80,- (Damen, Senioren, Jugendliche bis 18 ATS 40,-) und wird zur Gänze ausgespielt. 2/3 des Nenngeldes werden im jeweiligen Turnier ausgespielt, 1/3 wird für die Gesamtwertung verwendet.

### Preisverteilung für Gesamtwertung (Anteil vom Preisgeldfonds):

1. 25%	2. 19%	3. 14%	
4. 10%	5. 7%	6. 5%	

Kategorienpreise jeweil 4 %

### Punktewertung für Gesamtwertung:

1. 100	2. 80	3. 70	4. 60	5. 50
6. 45	7. 41	8. 38	9. 35	10. 32
11. 30	12. 28	13. 26	14. 24	15. 22
16. 20	17. 19	18. 18	19. 17	20. 16
21. 15	22. 14	23. 13	24. 12	25. 11
26. 10	27. 9	28. 8	29. 7	30. 6
31. 5	32. 4	33. 3	34. 2	35. 1

Bei Punktegleichheit werden die Preise geteilt. Pro Teilnehmer wird nur ein Preis ausbezahlt. Ist ein Preisträger bei der Siegerehrung nicht anwesend, fällt der Preis an den Nächstplatzierten.

Für die Veranstalter

Wolfgang Kaiser

Alexander Waggenerl

Fred Forstinger

<h1>1. Salzburger Schachklub 1910</h1>
--

E I N L A D U N G zum

## Stephaniblitztturnier

Sehr geehrter Schachfreund!

Der 1. Salzburger Schachklub 1910 veranstaltet im Rahmen der Festtags-blitzturnierserie mit den Schachklubs Post SV und ASK das bereits traditionelle Stephaniplitzturnier!

- Ort:** Gasthaus **Sternbräu**, Griesgasse 23, 5020 Salzburg;
- Zeit:** **Sonntag, den 26.12.99**, Beginn ist 1800 Uhr, Nennungsschluß 1745 Uhr.
- Modus:** Der Modus richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer und wird vor der ersten Runde bekanntgegeben. Die Rangliste zählt zur Gesamtwertung im Rahmen der Festtagsblitz-turnierserie.
- Preise:** Das Nenngeld wird zu 2/3 ausgespielt (1/3 für die Gesamtwertung), der beste U18, U16, U14, U12, U10 Spieler erhält 80.-ATS. Es sind viele Sachpreise vorhanden!
- Nenngeld:** 80.-ATS, Schüler und Pensionisten 40.-;
- Turnierleitung:** Rupert Sonnichler

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich der Schachklub Mozart!

Wolfgang Kaiser



## Festtagsblitzserie der Stadtvereine 1999/2000

### Einladung

zum

## 7. Franz Nobis-Gedenkturnier 2000

- Veranstalter : Allgemeiner Schachklub Salzburg  
PostSV Salzburg
- Ehrenschutz : Mag. Wilhelm Blecha, Präsident der PTA-Direktion Salzburg  
Walter Blachfellner, Obmann der Postgewerkschaft Landesgruppe Salzburg
- Termin : Samstag, 01. Jänner 2000  
Beginn 16.00 Uhr; Anmeldung bis 15.45 Uhr
- Ort : Post-Fernmeldezeugabteilung, Lagerhausstraße 11 – 17  
III. Stock, 5020 Salzburg
- Modus : Vorrunden und Finalrunden  
Subwertung nach Sonneborn-Berger-Wertung
- Nenngeld : Allgemeine Klasse ATS 80,-  
für Damen, Senioren (ab Jg. 1939) und Jugendliche bis 18 Jahre ATS 40,-.
- Preise : Der Sieger gewinnt den von Walter Blachfellner gestifteten

### Franz-Nobis-Gedenk-Wanderpokal

2/3 des Nenngeldes für das Einzelturnier

1/3 des Nenngeldes für die Kombiwertung

Kategoriepreise unter ELO 2000/1800/1600, beste Dame, bester Senior, bester U-18: die Aufteilung erfolgt wie bei der Gesamtwertung der Festtagsblitzserie

Die drei bestplatzierten Post-Sportler werden mit Sonderpreisen geehrt.

Weitere Details werden vor Turnierbeginn bekanntgegeben

Für die veranstaltenden Vereine

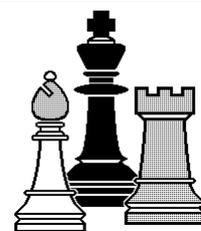
ASK Salzburg

PostSV Salzburg



**ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG**

MIT SITZ IM STERNBRÄU  
GRIESGASSE 23, A- 5020 SALZBURG



## Ausschreibung ASK-Dreikönigsblitzturnier

### Festtagsblitzserie 1999/2000 der Stadtvereine

- Versanstalter : Allgemeiner Schachklub Salzburg
- Termine : Donnerstag, 06. Jänner 2000 (Dreikönigstag)  
Beginn: 18.00 Uhr, Nennschluß 17.45 Uhr
- Ort : Sternbräu, Griesgasse 23 (Klublokal des ASK Salzburg); I. Stock
- Modus : 11 – 13 Runden nach Schweizer System  
5 Minuten Bedenkzeit, FIDE Blitzregeln  
Subwertung nach Buchholzwertung,  
d.h. Geldpreise werden nicht geteilt.
- Nenngeld : Allgemeine Klasse ATS 80,-; Damen, Senioren (ab Jg. 1940) und  
Jugendliche unter 18 Jahren ATS 40,-.
- Preise : 2/3 des Nenngeldes werden für das Einzelturnier ausgespielt  
1/3 kommt in den Preisfonds für die Gesamtwertung  
Preise für die ELO-Kategorie U-2000, U-1800 und U-1600, für die  
beste Dame, den besten Senior und den besten Jugendlichen U-18.  
Das Preisgeld wird nach dem selben Schlüssel wie für die Gesamt-  
wertung aufgeteilt.

Auf eine zahlreiche Beteiligung freut sich der Veranstalter ASK Salzburg!

Forstinger, eh.

Haider, eh.

## **Salzburger Schach Schülerlandesmeisterschaft 2000 Landesmeisterschaft U16, U18, U20;**

Veranstalter:	Schach - Landesverband Salzburg
Durchführung:	1. Salzburger Schachklub 1910 „Mozart“
Turnierleiter:	N.N.
Klasseneinteilung:	U 16: Jahrgang 1984 und jünger <b>U 18: Jahrgang 1982 und jünger</b> U 20: Jahrgang 1980 und jünger
Ort:	Nach Möglichkeit werden getrennte Turniere für Knaben und Mädchen veranstaltet. Der genaue Modus richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer. Gasthaus Wienerwald (Griesgasse), Salzburg;
Zeit:	Dienstag, 04.01.00, Mittwoch 05.01.00 und nach Bedarf Samstag 08.01.00, Beginn jeweils 0930 Uhr;
Spielmodus:	Es gelten die FIDE- Regeln mit 2 Stunden Bedenkzeit für 40 Züge und 1 Stunde für den Rest der Partie. Schreibzwang. Die Regeln sind ab 0900 Uhr im Spiellokal ausgehängt. Es wird ein Elogewertetes Turnier (Rundenturnier oder CH System mit max. 9 Runden) mit täglich maximal 3 Runden gespielt!
Punktegleichheit:	Bei Punktegleichheit um den ersten Platz wird ein Stichkampf ausgetragen wobei der nach Buchholzpunkten Führende Spielortwahl hat. Stichkampfmodus: 2 x 1h Bedenkzeit, anschließend 2 x 15 Min. und anschließend Blitzpartien bis zur Entscheidung. Die weitere Rangliste richtet sich nach Buchholz bzw. Sonneborn Berger.
Nenngeld:	50.-, Reuegeld 300.-; Das Reuegeld wird nach ordnungsgemäßer Absolvierung des Turniers rückerstattet.
Meldungen:	Telefonisch unter der Privatnummer (0676) 5469789 unter der Faxnummer (0662) 623989 (Meldeschluss Sonntag 1700 Uhr) oder schriftlich bis spätestens 27.12. (Poststempel) an Wolfgang Kaiser, Uferstraße 44, 5026 Salzburg
Preise:	Ehrenpreise und Urkunden werden vom Salzburger Schachlandesverband, vom 1. Salzburger Schachklub 1910 „Mozart“ und von der Salzburger Sparkasse gestiftet.

Die Sieger/Innen sind berechtigt, an den Schülerstaatsmeisterschaften 2000 des ÖSB teilzunehmen, sofern sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

**Wolfgang Kaiser**  
im Namen des Judendreferenten und des Spielausschusses

## **Salzburger Schach Schülerlandesmeisterschaft 2000 Landesmeisterschaft U8, U10, U12, U14;**

Veranstalter:	Schach - Landesverband Salzburg
Durchführung:	1. Salzburger Schachklub 1910 „Mozart“
Turnierleiter:	N.N.
Klasseneinteilung:	U 8: Jahrgang 1992 und jünger U 10: Jahrgang 1990 und jünger U 12: Jahrgang 1988 und jünger U 14: Jahrgang 1986 und jünger Nach Möglichkeit werden getrennte Turniere für Knaben und Mädchen veranstaltet. Der genaue Modus richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer.
Ort:	Gasthaus Wienerwald (Griesgasse), Salzburg;
Zeit:	Dienstag, 04.01.00, Mittwoch 05.01.00 und nach Bedarf Samstag 08.01.00, Beginn jeweils 0930 Uhr;
Spielmodus:	Es gelten die FIDE- Regeln mit 2 x 60 Min. Bedenkzeit mit Schreibzwang. Die Regeln sind ab 0900 Uhr im Spiellokal ausgehängt. Es wird ein Elogewertetes Turnier (Rundenturnier oder CH System mit max. 9 Runden) mit täglich maximal 3 Runden gespielt!
Punktegleichheit:	Bei Punktegleichheit um den ersten Platz wird ein Stichkampf ausgetragen wobei der nach Buchholzpunkten Führende Spielortwahl hat. Stichkampfmodus: 2 x 1h Bedenkzeit, anschließend 2 x 15 Min. und anschließend Blitzpartien bis zur Entscheidung. Die weitere Rangliste richtet sich nach Buchholz bzw. Sonneborn Berger.
Nenngeld:	50.-, Reuegeld 300.-; Das Reuegeld wird nach ordnungsgemäßer Absolvierung des Turniers rückerstattet.
Meldungen:	Telefonisch unter der Privatnummer (0676) 5469789 unter der Faxnummer (0662) 623989 (Meldeschluss Sonntag 1700 Uhr) oder schriftlich bis spätestens 27.12. (Poststempel) an Wolfgang Kaiser, Uferstraße 44, 5026 Salzburg
Preise:	Ehrenpreise und Urkunden werden vom Salzburger Schachlandesverband, vom 1. Salzburger Schachklub 1910 „Mozart“ und von der Salzburger Sparkasse gestiftet.

Die Sieger/Innen sind berechtigt, an den Schülerstaatsmeisterschaften 2000 des ÖSB teilzunehmen, sofern sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

Wolfgang Kaiser  
im Namen des Judendreferenten und des Spielausschusses